



14.08.2021 *Die Integration des Grashalms*

Interview mit einem Grashalm

Ich: „Guten Morgen! Du lebst an einem sehr magischen Ort, wie ich finde. War es Deine Entscheidung, hier zu wachsen?“

Das Gras: „Guten Morgen, liebe Seele. Ich begrüße Dich. Ich kenne Deine Schwingung und Resonanz. Es ist eines der magischsten Orte, und als Wunsch der Kollektivseele des Pflanzenbewusstseins, wurde ich an diesen Platz gebracht.

Mein Leben ist interessant, denn weit ab von der Zivilisation, die die kultivierten Grasformen bevorzugt, lebe ich hier und genieße das Treiben in der Natur, ihre Schönheit, den Klang der Vögel, die Devas und die Lichtphänomene, die auf anderen Ebenen schwingen. Wir, hier, verbinden uns mit ihnen. Sie singen oft.“

Ich: „Was ist Deine Aufgabe?“

Das Gras: „Meine Aufgabe ist es, Erfahrungen zu sammeln und zum Ökosystem beizutragen. Ich empfangen Schwingungen und gebe sie weiter. Diese Schwingungen sind für mich wie ein Barometer. Sie enthalten Informationen, an die wir uns, als System, anpassen.“



Wir empfangen auch die Schwingungen des Windes und erfahren die Luft und tragen dazu bei, dass sich in diesem System alles wohlfühlt. Als Gras-Zusammenschluss dienen wir den Insekten und dem Leben, das sich innerhalb unseres Raumes, in dem wir verweilen, abspielt. Wir sind ein Teil für die Gesunderhaltung, indem wir dazu beitragen, eine Balance zu schaffen.“

Ich: *„Was empfindest Du, oder Vertreter Deiner Gattung, wenn auf Dir / Euch herumgetrampelt wird?“*

Das Gras: *„Ich bin dafür geschaffen worden, mich im Wind zu biegen. Ich bin ein nachwachsender Rohstoff, und innerhalb meiner Aufgaben diene ich anderen so, wie mir selbst.“*

Kultivierte Artgenossen, die dem Rasenmäher zum Opfer fallen, stehen wieder auf. Ihre Aufgabe ist es, Schönheit in die Gärten zu bringen, einen Teppich des Annehmens zu erschaffen und mit ihrer Farbvariante, das Leben anzuziehen. Sie haben gewählt, in Bereichen zu leben, in denen sie als eine Art Nutzpflanze gehalten werden. Das ist ihr Ausdruck, und das ist O.K.

Graspflanzen empfinden auch Schmerz, jedoch wissen sie, dass sie sich neu entwickeln können. Es ist eine Frage der Prioritäten. Und wir schwingen gemeinsam im Feld. Dieses Feld ist außerhalb Eurer Wahrnehmung.“

Ich: *„Es ist also eine Art Kommunikationsfeld oder morphogenetisches Feld für Gras?“*

Das Gras: *„Ja, wir bestimmen unsere Ausdrucksweise mit Hilfe des Feldes.“*

Ich: *„Mich erinnert Deine Schönheit an ein Bild aus meiner Jugend, mit einem gebogenen Grashalm, auf dem ein Tautropfen saß. Auf dem Bild stand: „Better bend than break.“ Also, „Lieber biegen, als brechen.“ Im übertragenen Sinne bezog es sich wohl auf Situationen, die einer Erweiterung bedurften.“*

Alles ist eins. Daher ist die Energie, die Du in Dir trägst, mit mir und allem Sein verbunden. Was würdest Du den Menschen mitgeben, die Dich außerhalb ihres Lebens wahrnehmen?“

Das Gras: *„Liebe Seele, ich würde den Menschen ein Lächeln schenken, sie einladen, in meine Nähe zu kommen und meine Schönheit kennenzulernen.“*



Ich würde ihnen sagen, dass sie mehr in die Natur gehen möchten, um sich selbst besser kennenzulernen, um sich anzugleichen und sich mit allem zu verbinden, das im Fluss der Natur als Lebensausdruck fließt und mit ihm verbunden ist.

Ja, und ich bin am Leben. Ich habe eine Seele, eine Seelengemeinschaft. Ich würde die Menschen einladen, tiefer zu blicken und ihnen erzählen, dass ich es wert bin, in ihrem Leben integriert zu werden. Ich würde ihnen ein Lied singen...das Lied vom immerwährenden Wandel des Lebens.“

Ich: *„Ich empfinde Dich als gelassen. Gibt es etwas, das Dich in diese Position bringt, oder ist die Gelassenheit Dein Grundaussdruck?“*

Das Gras: *„Nein, wir sind sehr sensibel, auch was Geräusche betrifft. Unsere Gelassenheit beruht auf dem Einklang, den das System, in dem wir uns befinden, ausstrahlt. Dieser Einklang strahlt in jedem Augenblick wieder auf uns zurück.“*

Ich: *„Ich bedanke mich für unser Gespräch bei Dir. Freude ist der Gedanke, der mir kommt. Wir sehen uns.“*

Dieses Channeling kann als PDF - Textdatei veröffentlicht werden.
Es ist untersagt, den Text zu verändern, oder Videos in allen Sprachen
bzw. auditive Aufnahmen herzustellen und / oder zu vermarkten.
© Iris Kähler & www.maat-lenaya.net. Alle Rechte vorbehalten.
Alternativ dazu kann die Webseite des Blogs verlinkt werden: [Blog](#)